

WIE VERFASSE ICH EINE SEMINARARBEIT/DIPLOMARBEIT?

(S. Müller, Stand Juni 2020)

1. Ich überlege mir, was die genaue Frage meiner Arbeit ist (z.B. nicht nur „Bodybuilding“, sondern „Was ist gut oder schlecht daran, wenn ein junger Mensch Bodybuilding betreibt?“) – ACHTUNG: Ich vermeide geschlossene Fragen (d.h. Fragen, die man nur mit ja oder nein beantworten kann: Darf man...?) und suche offene Fragen, bei denen Abwägungen möglich sind (z.B.: Wie/Mit welchen Kriterien...?).
2. Ich überlege mir, welche Methoden ich anwenden muss, um die Frage zu bearbeiten: – hermeneutische: d.h. das Lesen und Interpretieren von Texten; – empirische: Muss ich Befragungen durchführen (quantitative oder qualitative)?
3. Ich suche in Bibliothekskatalogen (Universitätsbibliothek, Österreichischer Verbundkatalog), index theologicus (ix theo), auf globethics.net (vor allem interkulturelle Fragen), bei medizinethischen Fragen im Katalog von IDEM; bei englischen und französischen Themengebieten zusätzlich in der library of congress (Washington), der Universität Notre Dame/dem Institut Catholique de Paris nach Büchern und Aufsätzen mit Titeln, die mein Thema betreffen, und sortiere die aus, die zu meiner genauen Frage passen. Man beginnt mit den aktuelleren (ausgenommen es gibt bekannte Klassiker, die man ohnehin lesen muss), weil die neueren Werke auf die wichtigen älteren Werke verweisen, und mit kleineren Lexikonartikeln, die auf Standardwerke verweisen.
4. Ich besorge mir die Bücher und die Aufsätze (u:search aus der Bibliothek der Uni Wien: immer einloggen, damit online-Publikationen heruntergeladen werden können!; Fernleihe aus österreichischen oder deutschen Bibliotheken über u:search; kostenpflichtige Direktbestellung von Büchern und Artikeln bei subito; google, googlebooks: manche Bücher sind open access zugänglich, v.a. Doktorarbeiten; falls nicht über die Universität zu finden: alte Bücher über das Zentrale Verzeichnis Antiquarischer Bücher zvab kaufen, englische alte gebrauchte Bücher über abe books erwerben), die mein Thema am genauesten treffen.
5. Ich lese diese Literatur.
6. Ich denke nach, ob sich meine Frage mit der Literatur, die ich gefunden habe, bearbeiten lässt. Falls nicht, muss ich meine Frage verändern oder andere Literatur suchen.
7. Falls ja, formuliere ich Teilfragen und ordne sie zu einer sinnvollen Gliederung (so, dass ein Abschnitt logisch auf den anderen folgt). Ich mache mir klar, ob meine Frage schon bearbeitet ist und ich nur Ergebnisse wiedergebe und bewerte (legitim für Seminararbeiten und Diplomarbeiten und für Teile von Dissertationen), oder ob ich eine neuartige Frage stelle.
8. Ich ordne meine Literatur den Argumentationsschritten zu, mache Exzerpte (bei Doktorarbeiten mit Unterstützung des Zitationsprogramms citavi, mit zotero oder anderen Programmen) – die entsprechenden genauen bibliographischen Angaben am besten gleich in die Fußnote setzen.
9. Ich formuliere die einzelnen Abschnitte.
10. Ich lese die verschiedenen Abschnitte im Zusammenhang und prüfe, ob es Überleitungen braucht, damit deutlich wird, warum einer auf den anderen folgt.
11. Ich formuliere die Schlussfolgerungen.
12. Ich formuliere die Einleitung, in der ich schreibe, was das Thema ist und wie ich es bearbeite (Methode) und in welchen Schritten (Gliederung).